

## Kreismeisterschaften der Bogensportler in Lüchow

VON JÖRG WOHLFEIL

**Lüchow.** Für Thomas Zelck, den Vorsitzenden des jungen Vereins Wendland Archery, waren die Kreismeisterschaften im Bogensport am Sonntag in der Lüchower Grundschulhalle in zweierlei Hinsicht eine runde Sache: Zum einen, weil sein Club die Titelkämpfe zum zweiten Mal als Gastgeber routiniert abwickelte, zum anderen, weil er selbst eine besonders gute Leistung ablieferte. Mit dem technisch hochgerüsteten Compound-Bogen stellte er mit 554 Ringen einen Kreisrekord für die zweimal 30 Schuss auf 18 Meter auf. Und auch die 278 Ringe im zweiten Durchgang nach 276 Ringen im ersten Turn sind eine neue Bestmarke. „Da hat sich das Training bemerkbar gemacht“, war der Bogensportler zufrieden.

Zuletzt hatte Zelck in der Vorbereitung „mehr Druck“ gemacht. Er ließ sich von anderen Bogensportlern beobachten und korrigierte nach den einzelnen Schüssen konsequent Stellung und Haltung. „Man muss sich immer wieder neu auf viele Kleinigkeiten konzentrieren“, erzählt der Vorsitzende. Im Wettkampf klappte das am Sonntag ganz besonders gut, was seine zwei konstant starken Serien belegten. Insgesamt waren die Resultate der 20 Teilnehmer in der Summe aber eher mäßig, bemerkte Abteilungsleiter Helmut Ganswindt vom MTV Dannenberg. An den Bedingungen lag das nicht. Die Halle in Lüchow sei gut für das



Gut aufgelegt: Thomas Zelck vom gastgebenden Club Wendland Archery zeigte sich bei der Kreismeisterschaft treffsicher und schoss mit dem Compound-Bogen mit 554 einen Kreisrekord.  
Aufn.: J. Wohlfeil

te der Bogensportreferent des Kreisschützenverbandes: „Es ist relativ hell, und das Licht ist gleichmäßig verteilt.“ Zumindest Thomas Zelck, Kilian Schmidt, der bei den Herren mit dem Blankbogen auf gute 441 Ringe kam, sowie Tochter Nele Schmidt, die ebenfalls mit dem einfachen Blankbogen ohne Visier- oder Zughilfen 406 Ringe schoss, durften voll zufrieden sein. Alle Resultate der drei Archery-Schützen könnten für die Qualifikation für die Landesmeisterschaften reichen, vermutet der erfahrene Bogensportler

Peter Marquard vom MTV. Die Normen werden allerdings erst festgezurr, wenn die Ergebnisse aller Kreise sowie der Austragungsort feststehen.

Marquard selbst war mit seinen 497 Ringen in der mit sechs Aktiven mit Abstand am stärksten besetzten Runde der Master-Recurve-Schützen nur ansatzweise zufrieden. „Mittelmäßig“, konstatierte der frühere Handballer nach Durchgängen von 244 und 253 Ringen, mit denen er seine Vereinskameraden Andreas Pohl mit 486 Ringen und Peter Wegener mit 450 Ringen

dennoch sicher auf Distanz hielt. Topschützin Susanne Bauer vom MTV (Master weiblich) startete mit dem Recurvebogen mit beachtlichen 262 Ringen, konnte das Niveau aber nicht halten und kam bei weiteren 239 Ringen am Ende auf 501 Ringe. „Das könnte für eine LM-Qualifikation knapp werden“, sagte Peter Marquard.

Im Nachwuchsbereich mischten beim Gastgeber mit Felix Meinecke und Georg Decker bei den Schülern zwei Schützen mit, die erst seit wenigen Wochen beim Bogensport dabei sind. Da

war die Aufregung natürlich besonders groß“, erzählt Thomas Zelck. Beide sammelten mit dem Blankbogen dennoch gern Wettkampfpraxis und bewiesen durchaus Treffsicherheit. Decker versenkte immerhin neun Pfeile in der Neun, und Meinecke überbot im ersten Durchgang die 100-Ringe-Marke und einen Zähler. Siegerin dieser Dreiergruppe wurde aber Alina Schüler (allgemein Wendland Archery), die auf 239 Ringe kam. In weiteren fünf Klassen wurden Bogensportler mangels Konkurrenz als Einzelstarter Kreismeister.